

29. allgemeine deutsche Lehrerver- sammlung.

Mannheim, 19. Mai.

Zur ersten Hauptversammlung hatten sich so viele Teilnehmer eingefunden, daß der große Saal des Saal- hauses nicht zu fassen vermochte. Man schätzte die Zahl der angekommenen Lehrer auf 3000.

Der Vortrag des Kreislehrers Dr. Wegoldt aus Karlsruhe befaßte sich mit der Frage, ob die Pädagogik als Wissenschaft oder Kunstlehre aufzufassen sei.

Den zweiten Vortrag hielt Seminaroberlehrer Dr. Kesterlein aus Hamburg über „Die Schule als Bildungsinstitut für das sozial-politische Leben.“

Irene.

Roman von Hedwig Erlin. 11. Kapitel.

Irene von Halben, die in der Familie des Schloss-Verwalters Dorbach die lebenswichtige Aufnahme gefunden hatte, fand eines wundervollen Frühlingmorgens an geöffneten Fenstern des kleinen Zimmertimmers, das ihren Lieblingsausgang bildete, und blickte sinnend hinauf auf die herrliche Welt zu ihren Füßen.

In der Irene stiegen die ersten, weißen Wolken der Späher auf, im Glanze der Frühlingssonne blühte zuweilen ein goldschimmerndes Fenster, und eine fertige Morgenbrille zerstreute den Nebelschleier, der noch die roten Dächer der Dörfer im dünnen Gebüsch verhielt.

Irene von Halben atmete tief auf, um die erquickende, weiche Luft einzusaugen. Mit fast kindlicher Freude betrachtete sie wieder und wieder alles, was der geliebten Heimat angehörte.

Irene konnte das Haupt. Lange stand sie so, und schmerzlich durchzuckte es ihr Herz, das sich ja aufrufen wollte unter der Last der Gefühle, die es bedrückten und quälten und das doch immer wieder an den ihm geschlagenen Wunden blühte, wenn die Erinnerung es mis- siculde. Was half es, daß sich in Irene zuweilen der verlegte Stolz empfiel, den Mann noch zu lieben, in dessen Brust die heiligsten Empfindungen sein Scho mehr fanden, was nicht es, wenn die Enttäuschung, die Ver- achtung, die Stimme der Vernunft jedes Gedanken aus der Seele zu bannen verachtete, das Herz, das aufjuckte unter der Hölle des überlegenen Verstandes, wollte noch immer nicht schmelzen.

anderen Faktoren eingeräumten Vollmachten. In der Debatte hob Herr Oberlehrer Gärtner aus München her- vor, daß die Schule nicht der einzige, sondern nur ein Faktor in der Erziehungsbildung ist.

Die 29. allgemeine deutsche Lehrerversammlung begrüßt die von der Reichsregierung beschlossene Befreiung der schulpflichtigen Jugend von der Arbeit in Fabriken und wünscht die Ausdehnung dieses Schutzes auch gegen die Ausnützung in anderen gewerblichen Betrieben.

Die 29. allgemeine deutsche Lehrerversammlung begrüßt die von der Reichsregierung beschlossene Befreiung der schulpflichtigen Jugend von der Arbeit in Fabriken und wünscht die Ausdehnung dieses Schutzes auch gegen die Ausnützung in anderen gewerblichen Betrieben.

Die Hauptaufgabe der deutschen Schule jeder Stufe liegt auch vom sozialen Standpunkt aus in der Förderung Dieher- wegs: „Ansbildung der zu einem nützlichen und thätigen Leben unentbehrlichen Kenntnisse — Erziehung der Selbstthätigkeit und der Kraft von Jugend an durch geistbildenden, ergebenden, kräftigenden Unterricht — Gemüthung an Gerechtigkeit, Fleiß, Gehorsam, Mäßigkeit — Erziehung zu einem menschen- würdigen, ehrenhaften, selbstbildenden Leben.“

Das Ave-Maria-Räuten verstrimmt jetzt, Irene wandte sich gerade vom Fenster weg, als leise und leiser die Thür gekloppt wurde. Irene mußte wohl wissen, wer der fröhe Besuch war, denn sie lächelte erregt und tief, indem sie nach der Thür rief: „Mur näher!“

„Unen!“ antwortete die Kleine und schmeigte ihr Boden- löpchen schmelzend an Irenez Schulter. Dann richtete sie sich aber energisch auf und rief lebhaft: „Du sollst auch kommen Lante, Mama hat's gesagt, zum Kaffeetrinken, heute sind wir aber im Garten, in der schönen Laube, so — nun laß mich los!“

„Nun schon so früh auf, Mari, wo hast Du denn den Abbl gelassen?“ Irene wollte nicht gleich, „Laß mich los — laß mich los,“ rief die Kleine jedoch, nach verwöhnter Kinder Art lauter, — „aber trag mich ganz bis runter,“ setzte sie dann plötzlich entschieden hinzu.

„Nun schon so früh auf, Mari, wo hast Du denn den Abbl gelassen?“ Irene wollte nicht gleich, „Laß mich los — laß mich los,“ rief die Kleine jedoch, nach verwöhnter Kinder Art lauter, — „aber trag mich ganz bis runter,“ setzte sie dann plötzlich entschieden hinzu.

Irene erschrak nicht, schied sich aber mit einem Auftrag in die Gartent, dann nahm sie einen Stiefelstrumpf zur Hand und während sie fleißig daran arbeitete, fletzte sie mit Irene ihr allmorgendliches Blauserfündchen.

worden. — 4. In unterrichtlicher Beziehung mit Rücksicht auf die Anforderungen des sozialen Lebens die Leistungen aller Schüler möglichst vielfach zu betonen. — 5. Es kann nicht unter- zehringung aller Heberbüdung der Schüler gelassen, wenn alle unwesentlichen Einzelheiten, alle unnütze Theorie, aller entbehrliche Gedächtnisstoff ausgeblieben und besonders die für alle Volksschichten nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten hervorzuheben werden. 6. Eine wesentliche Steigerung der Wirksamkeit der Schule ist, den Ansätzen hervorragender Pädagogen entsprechend, zu erreichen durch die möglichst allge- meine Einführung geeigneter, der Festigungskraft der Schüler angemessener Lehrbücher.

Für die zweite Hauptversammlung am Mittwoch wurden nachbezeichnete Vorträge angelegt: 1. Welche Forderungen stellt die Gegenwart an die Organisation der Volksschule? Berichterstatter Herr Schulinspektor Scherer in Worms.

Der Großherzog von Baden hat mittellend lassen, daß er wegen des Hinscheidens der Prinzessin Elisabeth leider nicht einer der Hauptversammlungen amwohnen könne.

Das internationale Turnfest in Stockholm.

2. Tag. Der Anbruch des Jubiläums zum 2. Turntage war ein noch gewaltigerer, wie zum Eröffnungstage, sollten sich doch die weltlichen Turnvereine probuieren, und das Interesse, die sie zu sehen, war ein allgemeines.

Hand und während sie fleißig daran arbeitete, fletzte sie mit Irene ihr allmorgendliches Blauserfündchen. „Wie herrlich ist es doch heute draußen, gnädiges Fräulein,“ meinte sie, sehen Sie nur die prächtvollen Rosen, wie diese Knospen sie schon haben, wenn das Wetter so bleibt, müssen sie in einigen Tagen blühen. Für mich sind immer die Vormittagsstunden hier in der Zasmn- laube die schönste Erholung, sag —

„Nun schon so früh auf, Mari, wo hast Du denn den Abbl gelassen?“ Irene wollte nicht gleich, „Laß mich los — laß mich los,“ rief die Kleine jedoch, nach verwöhnter Kinder Art lauter, — „aber trag mich ganz bis runter,“ setzte sie dann plötzlich entschieden hinzu.

„Nun schon so früh auf, Mari, wo hast Du denn den Abbl gelassen?“ Irene wollte nicht gleich, „Laß mich los — laß mich los,“ rief die Kleine jedoch, nach verwöhnter Kinder Art lauter, — „aber trag mich ganz bis runter,“ setzte sie dann plötzlich entschieden hinzu.

„Nun schon so früh auf, Mari, wo hast Du denn den Abbl gelassen?“ Irene wollte nicht gleich, „Laß mich los — laß mich los,“ rief die Kleine jedoch, nach verwöhnter Kinder Art lauter, — „aber trag mich ganz bis runter,“ setzte sie dann plötzlich entschieden hinzu.

„Nun schon so früh auf, Mari, wo hast Du denn den Abbl gelassen?“ Irene wollte nicht gleich, „Laß mich los — laß mich los,“ rief die Kleine jedoch, nach verwöhnter Kinder Art lauter, — „aber trag mich ganz bis runter,“ setzte sie dann plötzlich entschieden hinzu.

„Nun schon so früh auf, Mari, wo hast Du denn den Abbl gelassen?“ Irene wollte nicht gleich, „Laß mich los — laß mich los,“ rief die Kleine jedoch, nach verwöhnter Kinder Art lauter, — „aber trag mich ganz bis runter,“ setzte sie dann plötzlich entschieden hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung.

Die Lieferung von 13500 cbm **Sent- und Pflastersteinen** zu den Regulirungsarbeiten an der Saale bei Dobitz soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden, und steht hierzu Termin am **Sonntag den 30. Mai, Vormittags 9 Uhr**, im Bureau der Königlichen Wasserbauinspektion hier, Mühlweg 24b, an. Angebote verfertigt und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zur Terminsstunde postfrei an den Unterzeichneten einzureichen. Die Verdingungen werden gegen Einlegung von 80 Pf. veranfolgt.

Halle a. S., den 20. Mai 1891.

Der königliche Bau Rath,
a. d. Bräuncke.

Verdingung.

Die Lieferung von 6000 cbm **Steinquad** zu den Regulirungsarbeiten an der Saale bei Dobitz soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden, und steht hierzu Termin am **Sonntag den 30. Mai, d. J., Vormittags 10 Uhr**, im Bureau der Königlichen Wasserbauinspektion hier, Mühlweg 24b, an. Angebote verfertigt und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zur Terminsstunde postfrei an den Unterzeichneten einzureichen. Die Verdingungen werden gegen Einlegung von 80 Pf. veranfolgt.

Halle a. S., den 20. Mai 1891.

Der königliche Bau Rath,
a. d. Bräuncke.

Epilepsie

Heilbar ohne Rückfall, Tausende beweisen diesen wunderbaren Erfolg der Wissenschaft. Ausföhrliche Berichte sammt Retourkarte sind zu richten

„Office Sanitas“ Paris,
57, Boulevard de Strasbourg.

Möbel-Magazin

Erich Alt,
Breitestraße 3.
Werkstatt für Polstermöbel.
Atelier für Zimmerdecoration.
Reparatur-Werkstatt.

Ida Böttger,

Wäsche-Fabrik,
Normal-Unterkleider,
vollste Garantie für reine und beste Qualität Naturwolle.
Wollene Schlafdecken,
auch für Kinder,
Kameelhaardecken,
Tricotdecken,
Stepp-Decken.

Die Katarrhe

der Lunge, des Kehlkopfs, des Rachens und der Nase (Schnupfen).

Man hat wohl bemerkt, wenn die Ursache der Entzündung der Schleimhaut, beseitigt wird, dass dieser Mittel, welches auf den Entzündungsprozess einwirkt, die Chinin und nur in der Dose, die die Entzündung beseitigt, die Wirkung erzielt. In sehr kurzen Zeit, oft nach wenigen Stunden wird die Entzündung der Schleimhaut gehemmt oder aufgehoben und hierdurch d. qualvolle Husten, lästige Schnupfen etc. beseitigt.

Alle übrigen sog. Katarrhmittel beschwichtigen wohl vorübergehend einzelne Erscheinungen des Katarrhs, wie z. B. das Gefühl von Brennen, Kratzen, Trockenheit im Hals, oder erleichtern auch den Auswurf, dem Katarrh aber heilen sie nicht.

Apotheker W. Voss **Katarrhpillen**

Man achte stets darauf, dass die Dose die öffentliche Schutzmarke und der Beschäftigten der Unterzeichneten besitzet. Die Dose ist in den Apotheken zu Halle a. S.: Adler-Apothete, König-Apothete, Engel-Apothete, Löwen-Apothete, Kaiser-Apothete, Victoria-Apothete, an Steinstr. 32a.

Farben

in allen Nuancen, trocken und in Del geliebt.

Tiedemanns Fussbodenlacke, mit und ohne Farbe, über Nacht hart und glänzend trocknend.

Firnis, Möbelpolitur und Aufbirstfarben, Terpentinöl, Leim, Schellack, alle Sorten Pinsel empfiehlt

Georg Zeising,
Gr. Ulrichstr. 62, Ecke gr. Steinstr.

34 Pfg.
Bestes der Welt als Tafel- und als Kaffeehausgetränk.

Berliner Morosen-Feitung
in bester Qualität.

Bei allen Postämtern oder Localitäten fragbar. Preisgarantie gratis.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes

Ausverkauf

von Brillen und Stemmern, gut sitzenden mit besten Gläsern, in Gold, Gold-Doppel, Nickel, Stahl, Schildpatt, Horn, Kunstschmelz von 1 Mark an. Speeren und Reife-Gläser mit vorzüglichster optischer Wirkung.

Barometer, Thermometer etc. in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Emil Heynert,
Mechaniker und Optiker
67, Obere Leipzigerstraße 67,
Reparaturen schnell und gut.
Som 1. Juli ab
Spiegelgasse 3.

Kinderwagen

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Reisekörbe,

Größte Auswahl, feinste Ausstattung.

sowie alle anderen Korbwaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

W. Leopold,
Mauergasse Nr. 4.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Auflage, Mit 27 Abbild., Preis 3 Mark.

Leser es Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet, Kaufende werden demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Kinderwagen, Reisekörbe,

gr. Auswahl, billige Preise.
Koch, Seifstr. 20.

Photographien

fertigt das ganze Duzend resp. 13 Stück in bester Ausföhrung von 6 Mk. an

M. Kästner, Photogr.
Gr. Ulrichstraße 52.

Remas & Comp. Uhrmacher
Bismarckstr. 10 und Hermannstr. 10.
Ede. Goldschmied der Herbedag.

Wichtigste Bezugsquelle aller Arten Uhren, Ketten und Ringe unter zweijähriger Garantie. Specialität: exakte Herstellung verbesserter Uhren.

la. reines Roggenbrod la. Weizenroggenbrod,
aus der Leipziger Brodfabrik empfiehlt

Franz Krug Nachf.,
Rannischstr. 12/13.

H. Simbeer-Limonade
a. d. Str. 160 Nr. 1, sowie

pr. Frankfurter Apfelwein
p. Flasche 35 Pf. empfiehlt

A. Trautwein,
Gr. Ulrichstraße 30.

Gr. wohlgeschmeckendes Roggenbrod empfiehlt

G. Schimpf, Gr. Ulrichstr. 51.

Getragene Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Winterüberzieher, Wärmemäntel, altes Gold, Silber, ganze Nachlässe, Wäsche, Betten etc. kauft und zahlt hohe Preise

Kenner,
Leipzigerstraße 44

(Eingelandt)

Das durch Frau Deller in Johndorf mir empfohlene echte **Ringelhardt-Wiadner'sche Wund- und Heilpflaster** hat mich von einer sehr aufständigen Brust, worauf sich Geschwüre gebildet, die mir entsetzliche Schmerzen verursachten, völlig geheilt. In weniger Tagen verlor sich die Hitze, die Brust ging auf, und ich konnte sehr bald darauf mein neugeborenes Kind wieder stillen. Zum Wohle anderer Lebender und zum Dank für Frau Ringelhardt bezeuge ich dies hiermit öffentlich und verweise haupt sächlich Gebammen auf dieses vorzügliche Pflaster.

Frau Anna Lehmann in Kamitz bei Aufsig a. d. Elbe in Böhmen.

*) Mit Schutzmarke: auf den Schachteln zu beziehen à 25 u. 50 J. mit Gebrauchsanweisung aus den bekannten Apotheken. Bitte legen dabei auf obige Schutzmarke zu achten.

Der beste, billigste, **dauerhafteste Fußbodenanstrich** ist unbedingt **Bernstein-Fußbodenlack** mit Farbe.

Ueber Nacht feinsthart trocknend. In Büchsen à 2 Pf. und ausgenommen per Pfund 75 Pf. bei

E. Walther,
Glauch, Kirchg. 13 und Steinweg 29

Auskunftsbuch über Göttingen und Umgegend versendet unentgeltlich der Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.

F. Stute, Dr. Beyer.

Hamburg, Hotel Union
Amstufstr. 2/3 am Berl. Bahnhof. Bequeme Lage in nächster Nähe sämmtlicher Bahnhöfe, Hofen und Alsterquai. Wichtige Preise. Stm. à 150 und 2 Mark.

Bad Wildungen Hotel u. Pension Königsquelle.

Neumarkt-Südhalle
Geiststraße 36 a.
empfehltes lebendes

Nierenkrebse,

Schot 3,50 bis 9,00 Mark.

Neue Bettstellen mit Federmatratzen sind sehr billig zu verkaufen.

C. Naue, Silbergasse 3.

Selters- und Sodawasser, sehr reichhaltig an Kohlensäure, **Moussirende Limonaden,** angenehmes Getränk.

Mostrich in Eßlingen u. Fässern offerirt billigt hies. Haus

A. Dichter,
Mineralwasserfabrik, Königsstr. 6.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell

Reuter's Bureau,
Dresden, Ober-Allee 35.

Ein gutes Klavier wird zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter C. 4168 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sandwehroffizier sucht auf einen Monat Wohnung mit Stallung für zwei Pferde. Meldungen mit Aufschreib. „Offizierwohnung“ an die Expedition.

Schillerstraße 19, erste Etage, ist sofort ganz oder getheilt, möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten.

Südstraße 3, Wohnung 3 St., K. K. Zubehör, sofort od. 1. Juli zu verm. Näheres 1. Etage.

Nach 15jähr. Thätigkeit bin hierher **Gr. Ulrichstraße 36 II** (Goldenes Schiffchen) als **homöopath. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** verzoogen.

Dr. med. Danckert,
prakt. Zahn-Arzt.
Numbieren, Zahnziehen mit Lachgas, künstl. Gebisse, Reguliren schlechthender Zähne etc. Geiststasse 20, II. Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Ich impfe jeden Mittwoch und Sonntag Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Dr. Zabel,
Alter Markt Nr. 7.

Es hat Gott gefallen, heute morgen 2 1/2 Uhr unfenn lieben Gatten und Vater, den Rechnungsratg. a. D.

Ang. Beschnidt
von jenem langen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Dieses zeigen tiefbetrübt nur auf diesem Wege an

Halle a. S., 20. Mai 1891,
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag 6 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Dienstag Nachmittags entließ sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Christiane Weise, geb. Schlag.
Um fülles Beileid bitten

A. Weise nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr von Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Exposition des k. k. Reichsmuseum, Große Meißnerstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgen bis 7 Uhr Abend

